

72

# „Gemeinsame Projekte möglich“

## GYMNASIUM CDU-Kritik an Planung zurückgewiesen

**NACKENHEIM (red).** Für unbegründet hält der Kreis die Kritik der CDU an den Planungen des Kreises für ein Gymnasium in Nackenheim. „Die Einwände laufen am Thema vorbei“, heißt es in einer Erklärung von Kreis-Sprecherin Ute Krebber. Ein Architektenbüro sei dabei, die Pläne im Maßstab 1:100 zu erstellen. Sie würden gemeinsam mit der Schule und der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion abgestimmt und den Kreisgremien zur Entscheidung vorgelegt. Synergien durch gemeinsame Planungen mit der Grundschule und eine gemeinsame Nutzung von Heizungsanlage, Mensa und anderen Bestandteilen seien in jedem Fall vorgesehen.

Angedacht gewesen sei zunächst eine gemeinsame Planung für beide Schulen; dies sei aber rechtlich nicht mehr möglich. Wegen des Bauvolumens der Grundschule würde ein Kostenrahmen erreicht, der ein erweitertes Verfahren erforderlich mache. Die Verbandsgemeinde müsse jetzt das erledigen, was der Landkreis schon vor einem Jahr getan habe, heißt es. Der Kreis stehe aber

nach wie vor zu der Absicht, gemeinsame Planungen und Synergien zu schaffen.

Trotz der Kritik des CDU-Fraktionsvorsitzenden Matthias Schäfer halten die SPD-Verbandsvorsitzende und stellvertretende Fraktionsvorsitzende Marianne Grosse und der Fraktionsvorsitzende Thomas Glück an ihrem Standpunkt fest, das Konzept der Steuerungsgruppe der Grundschule Nackenheim weiterhin zu unterstützen. Grosse und Glück unterstreichen, dass auch bei separatem Ausschreibungsverfahren für die Verbandsgemeinde die Küche der Mensa von beiden Schulen gemeinsam genutzt werden könne, wie auch eine gemeinsame Heizungsanlage möglich sei: „Wir verabschieden uns also nicht von einem gemeinsamen Projekt.“

„Dafür suchen wir nach politischen Mehrheiten im VG-Rat und würden uns freuen, wenn Herr Schäfer und seine Fraktion sich unserem Votum anschließen könnten“, so Grosse und Glück in ihrer Pressemitteilung abschließend.